

Onlineveranstaltung

Podiumsgespräch und Diskussion

Unwürdige Arbeit – Das Beispiel der Pflege(berufe)

Die aktuelle Situation der Pandemie legt die Grenzen und Schwächen im Bereich der Pflege in aller Deutlichkeit offen. Auch wenn die Situation in vergleichbaren Ländern noch schlimmer scheint, ist unübersehbar, dass Applaus nicht reicht.

Trotz größter Bemühungen seitens der Pflegerinnen und Pfleger in den Krankenhäusern, den Pflegeeinrichtungen für alte Menschen und Behinderte, den ambulanten Diensten kommen viele Menschen nicht zu der notwendigen Hilfe und die Helfenden selbst kommen zusehends häufiger in bedrohliche, sie selbst gefährdende Situationen, berichten von untragbaren Verhältnissen und großer Überlastung. Vor allem Frauen in Teilzeitarbeit sind betroffen, die obendrein häufig in prekären Arbeitsverhältnissen arbeiten.

An dem Abend sollen als Podiumsteilnehmer*innen fachkundige Personen über folgende Fragekreise ins Gespräch kommen:

1. Wie ist die Arbeitssituation in den Bereichen, die Sie kennen bzw. hier vertreten (z.B. Arbeitsbelastungen, Beschäftigtenstruktur, Entlohnung, Arbeitszeiten, ethische Standards)?
2. Was müsste sich ändern?
3. Was ist konkret als nächstes zu fordern und zu tun?

Würdige Arbeit ist gekennzeichnet durch einen sicheren Arbeitsplatz mit einem festen und verlässlichen Einkommen in ausreichender und gerechter Höhe, das nicht zu Altersarmut führt. Ein Arbeitsplatz, an dem man vor körperlicher Beeinträchtigung geschützt ist. Das ist aber nicht alles: der Würde des Menschen in der Arbeit ist eine interessante, abwechslungsreiche und sinnhafte Arbeit förderlich, eine Tätigkeit, auf die man stolz sein kann. Eine, die mit guten sozialen Beziehungen zu Kolleg*innen und Vorgesetzt*innen einhergeht. Die Möglichkeiten bietet, selbst Einfluss auf Arbeitsinhalt und -ablauf nehmen (Partizipation) und sich weiterentwickeln zu können (Lernen in der Arbeit).

Unwürdige Arbeit – Das Beispiel der Pflege(berufe)

Termin: Donnerstag, 21.01.2021,
19.00 Uhr

Digitaler Ort: Zoom-Einladungslink_

Eine Teilnahme ist **nur** nach vorheriger online-Anmeldung unter Angabe des Vollnamens und einer gültigen E-Mail-Adresse möglich.

Link zur Anmeldung:

<https://könzgenhaus.de/bildungsangebote/bildungsprogramm/politische-bildung/#c765>



KönzgenHaus_
Haltern am See



Begegnung_Lernen_Fragen_Denken_Erfahrung_ Gemeinschaft_Arbeit_Glaube_Handeln_Gerechtigkeit_ Freiraum_

Zu den Referent*innen:

Ulrich Christofczik: Vorstand im Evangelischen Christophoruswerk e.V. mit Sitz in Duisburg, verantwortlich für 11 stationäre Pflegeeinrichtungen, Mitglied im Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA), Sprecher der Arbeitgeberinitiative Ruhrgebietskonferenz Pflege.

Gregor Pleiss: Seit 1992 Krankenpfleger. Als Medizin-Pädagoge 20 Jahre in der Schulleitung an Krankenpflegesschulen in GE und RE, aktuell als Lehrer für Pflegeberufe in einer Pflegeschule. Mitglied im Bundesverband der Lehrenden im Gesundheits- und Sozialwesen und in der Pflegekammer Rheinland-Pfalz.

Marion Schäfer: (Dipl. Sozialpädagogin) Seit 2014 ver.di Gewerkschaftssekretärin im Mittleren Ruhrgebiet; für alle Krankenhäuser, Kliniken und Reha-Einrichtungen zuständig.

Prof. Dr. Thorsten Schulten: Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler-Stiftung; Honorarprofessor am Institut für Politikwissenschaft der Universität Tübingen. Zu seinen Forschungsthemen gehören die Lohn- und Tarifpolitik sowie die Privatisierung und Ökonomisierung von Krankenhäusern.

Hans-Werner Quasten: Er engagiert sich in der „Initiative Respekt“ (Kreis Heinsberg), eine vor allem von ehrenamtlich Tätigen getragene Initiative, die sich in aller erster Linie um die Wanderarbeiterinnen in den Haushalten pflegebedürftiger Menschen kümmert.

Moderation: Prof. Dr. Werner Nienhäuser, Universität Duisburg-Essen.

Noch ein Hinweis:

Eine Teilnahme an der Diskussion ist zunächst über eine Chatfunktion möglich. Die Chatbeiträge werden durch eine*n Moderator*in in den Gesprächsverlauf eingebracht. Eine direkte Diskussionsbeteiligung wird in der letzten halben Stunde angestrebt. Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und anschließend bearbeitet der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Links zu den Veranstalter*innen:

Halterner Forum für Demokratie, Respekt und Vielfalt: www.forumdrv.de

KAB Diözesanverband Münster: www.kab-muenster.de und www.kab-bildungswerk.de/

KAB Bezirksverband Recklinghausen: www.kab-muenster.de/bezirk-recklinghausen/aktuelles/

KönzgenHaus_Haltern am See: www.koenzgenhaus.de

